



„Die Lunge merkt

Am 31. Mai ist Welt-nichtrauchertag: Trafikanten über Rauch-Trends, ein Arzt räumt mit Mythen auf.

VON AGNES NÖHAMMER

BEZIRKE. „Der Tabakumsatz ist auf einem relativ hohen Niveau“, weiß Benjamin Pichler, der eine Trafik in Bad Schallerbach und Grieskirchen betreibt. „Man merkt schon einen Umschwung, der nicht recht groß, aber da ist, von der klassischen Zigarette zu diesen Vape-Geschichten“, so der 39-Jährige. Mithilfe einer „Vape“ verdampfen Raucher eine Nikotinlösung und inhalieren sie. Im Trend sind auch sogenannte „Iqos“-Geräte, die Tabak erhitzen, aber nicht verbrennen. Diese Alternativ-Zigarettenprodukte seien vermehrt

bei der Kundschaft zwischen 18 und 30 Jahren im Vormarsch, so Pichler. Der gefühlte Anteil an jungen Rauchern zwischen 18 und 25 sei aber etwas rückläufig.

Gabriele Kriegner, die eine Trafik in Eferding führt, beobachtet: Viele ältere Menschen rauchen, aber auch junge Leute greifen zur Zigarette – „es ist ziemlich gemischt“. Was Produkte wie Vapes betrifft, hat die 56-Jährige eine ähnliche Ansicht wie Pichler: Der Marktanteil sei gering, steige nur etwas – keine Konkurrenz zu herkömmlichen Zigaretten.

Aufhören „zahlt sich aus“

Um das Thema Rauchen kursieren einige Mythen. Etwa dass es sich nach jahrzehntelangem inhalativem Zigarettenrauchen gar nicht mehr lohne, noch damit aufzuhören: „Es zahlt sich immer aus. Es

gibt eine Vielzahl an Erkrankungen, die durch das Zigarettenrauchen ausgelöst werden, und da gehören nicht nur Lungenkrankheiten, sondern auch Gefäßerkrankungen dazu“, klärt Rainer Kolb von der Lungenabteilung am Klinikum Wels-Grieskirchen auf.



„E-Zigaretten verursachen im selben Ausmaß COPD wie die inhalative Zigarette.“

Foto: Nik Fleischmann

RAINER KOLB

Beispiel: Ein Bein wird minderdurchblutet und muss abgenommen. Auch COPD, die chronische Verengung der Atemwege, sowie Tumore gehören zu den Folgen des Rauchens – darunter nicht nur Lungen- sondern auch etwa Harnblasenkrebs. „Das Rauchen aufzuhören, ist praktisch



sich alles!“



Rauchfrei zu werden, zahlt sich immer aus. Foto: Nomadsouli/PantherMedia

immer und in jeder Situation hilfreich. Ganz egal, wie lange Sie geraucht haben. Sie können

leider nicht mehr den Normalzustand erreichen, indem Sie zum Rauchen aufhören, aber Sie können das rasche Fortschreiten jeglicher Erkrankungen, die durch das Rauchen ausgelöst worden sind, stoppen“, so Kolb, der betont: „Die Lunge merkt sich alles!“

Vapes bieten keinen Vorteil

Ein weiterer Mythos: Vapes, Iqos und Co. seien weniger gesundheitsschädigend – hier widerspricht der Arzt: „E-Zigaretten – egal ob Vapes oder Iqos – verursachen im selben Ausmaß COPD wie die inhalative Zigarette.“ Durch das Erhitzen der Heizspirale entstehen Metalldämpfe und viele andere chemische Dämpfe, die toxisch für die Schleimhaut in den Atemwegen sind. Ferner setzen die durch Nikotin süchtig machenden Produkte auch krebserregende Stoffe frei. „Sie ha-

ben keinen gesundheitlichen Benefit.“ Bei einer herkömmlichen Zigarette verbrennt der Tabak, durch die Tabakdämpfe entstehen unzählige krebserregende Dämpfe.

Entzug ist nicht tödlich

Kolb geht davon aus, dass in der Lungenabteilung des Klinikums Wels-Grieskirchen circa 70 bis 80 Prozent der Patienten aufgrund des Rauchens ihre Lungenerkrankung haben. Ihm ist wichtig, darüber aufzuklären, dass eine normale Lungenfunktion bei Rauchern nur bedeutet, derzeit kein COPD zu haben, aber nicht, „krebseresistent“ zu sein. Er betont auch, dass Entzugserscheinungen nicht bleibend und keinesfalls tödlich seien.

Tipps, um rauchfrei zu werden, finden Sie unter: [gesundheitskasse.at](https://www.gesundheitskasse.at) und [klinikum-wegr.at](https://www.klinikum-wegr.at)